

»Gerade als Gymnasium suchen wir mit unserer Lernpartnerschaft den engen Schulterschluss zwischen Schule und Wirtschaft. In der Lernpartnerschaft sehen wir ein stabiles Fundament für eine planbare und vor allem nachhaltige Kooperation.«

Georg Becker, regionaler Koordinator Schule/Wirtschaft, Auguste-Viktoria-Schule Flensburg

»Wir hoffen nun mehr Auszubildende aus dem engen Umkreis für den Beruf Bootsbauer begeistern zu können.«

Anett Schultz, Yachtwerft Heiligenhafen GmbH & Co. KG

»Durch die Zusammenarbeit Schule-Wirtschaft werden die Schüler besser auf die Ausbildung vorbereitet und haben dadurch bei der Entscheidung über die Vergabe von Ausbildungsplätzen oft die Nase vorn.«

Sinje Niebuhr, Leiterin Personalmanagement M. Jürgensen GmbH & Co. KG, Sörup-Möllmark

»Wenn wir unseren Schülern Tipps und Ratschläge geben, kommt dies längst nicht so gut an, als wenn dies Praktiker aus den Betrieben oder ehemalige Schüler tätен.«

Dorothea Hansen, Schulleiterin Regionalschule Heiligenhafen

»Manches Warenhaus erhält im Jahr inzwischen nur noch fünf Bewerbungen – deutlich zu wenig, um qualifizierte Mitarbeiter auszuwählen.«

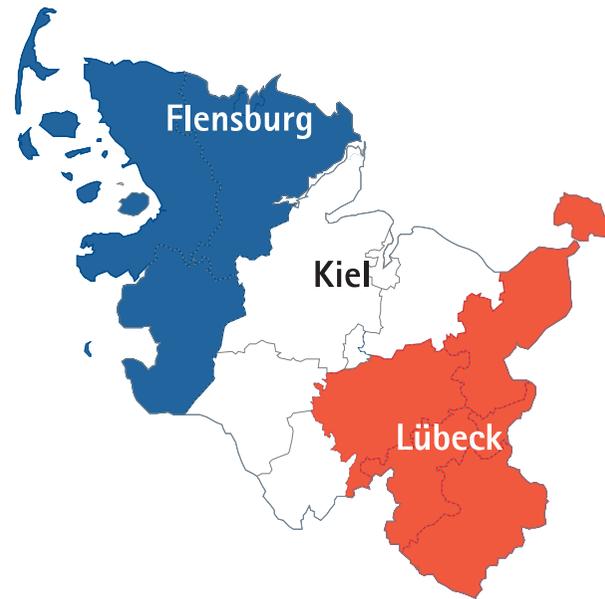
Ulf Hennings, Leiter Personalentwicklung Familia-Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG

»Viele Schüler wissen bis kurz vor ihrem Abschluss nicht, welche beruflichen Ziele sie verfolgen wollen. Die Unternehmen können an dieser Stelle mit Bewerbungstrainings helfen und einen Erwartungshorizont schaffen.«

Mona Becherer, Schülerin, Max-Planck-Schule Kiel

»Der Mangel an gut ausgebildeten und motivierten Nachwuchskräften wird schon heute immer mehr zum Engpass für betriebliches Wachstum.«

Christoph Andreas Leicht, HANSA PARK, Freizeit- und Familienpark GmbH & Co. KG, Sierksdorf



www.schule-betrieb-sh.de

Ihre Fachberatung in den Regionen:

Flensburg

Tanja K. Sandring
Telefon (0461) 806-427
Telefax (0461) 806-9427
sandring@flensburg.ihk.de

Kiel

Mareike Petersen
Telefon (0431) 5194-216
Telefax (0431) 5194-516
mpetersen@kiel.ihk.de

Lübeck

Torben Flohr
Telefon (0451) 1506-251
Telefax (0451) 1506-258
tflohr@hwk-luebeck.de

**Das Projekt wird vom Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie
des Landes Schleswig-Holstein gefördert.**

**Landespartnerschaft
Schule und Wirtschaft**

**Fachberatung
Schule-Betrieb**



Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Verkehr und Technologie
des Landes Schleswig-Holstein



Die Projektidee

Die schleswig-holsteinische Wirtschaft ist auf gut qualifizierten Fachkräftenachwuchs angewiesen. Deshalb unterstützen IHK und HwK Schleswig-Holstein die Schulen dabei, ihre Schüler/-innen besser und gezielter auf die Anforderungen einer Ausbildung vorzubereiten.

Zur konsequenten Fortsetzung der langjährigen Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft haben im Oktober 2006 das Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsministerium gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern, der Vereinigung der Unternehmensverbände in Schleswig-Holstein und Hamburg, sowie der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit eine »Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft« initiiert. Unternehmen und Schulen in regionaler Nähe gehen Kooperationen ein und planen gemeinsame Projekte und Aktivitäten, um die Berufswahlkompetenz und die Ausbildungsfähigkeit von Schulabsolventen/-innen zu verbessern.

Partnerschaften von Schulen und Betrieben sind ein wirkungsvolles Instrument zur Stärkung der Qualität von Schul- und Unterrichtsentwicklung.



Unsere Ziele

- Förderung und Entwicklung einer flächendeckenden engen Zusammenarbeit zwischen Schulen und Betrieben
- Stärkung der Ausbildungs- und Studierfähigkeit von Schülern/-innen
- Verbesserung des Übergangs von der Schule in die passende Ausbildung oder das Studium durch eine praxisnahe Berufsorientierung
- Unterstützung der nachhaltigen Kooperationen von Schulen und Betrieben

Vorteile für Betriebe

- Möglichkeit zur Einflussnahme auf die Qualität der Ausbildungsfähigkeit zukünftiger Auszubildender
- Senkung der Ausbildungsabbruchrate
- Sicherung und Verbesserung des Wirtschaftsstandorts
- Nähe zur Lebenswelt der Jugendlichen
- Imagegewinn für das Unternehmen
- Soziales Engagement der Kooperationspartner/-innen

Vorteile für Schulen

- Stärkere Ausbildungsmotivation der Schüler/-innen
- Alltagsbezug der Lerninhalte
- Integration von außerschulischem Expertenwissen im Schulalltag
- Förderung neuer Unterrichtsformen
- Vermittlung von Wissen über Wirtschaftszusammenhänge

Mögliche Kooperationsinhalte

Beispiele für Inhalte von Kooperationsvereinbarungen:

- Bewerbungstraining, Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch
- Erprobung von Einstellungstests
- Assessment-Center-Training
- Informationen zu Ausbildungsberufen
- Fachvorträge im Unterricht
- Vorträge über Veränderungen in der Arbeitswelt
- Beratung bei Gründung von Schülerfirmen
- Betriebsbesichtigungen/Betriebserkundungen
- Beteiligung an themenbezogenen Elternabenden
- Teilnahme an schulinternen Berufsmessen
- Praktika für Schüler/innen und Lehrer/innen
- Projekte mit Schüler/innen und Auszubildenden
- Vergabe realer Betriebsaufgaben an die Schulklassen
- Gemeinsame Seminare für Ausbilder/innen und Lehrer/innen zu Unterrichtsmethoden
- Patenschaften für einzelne Schüler/innen
- Unterstützung bei Wettbewerben
- Vermittlung von praktischen Fertigkeiten, (»Bohrmaschinenführerschein«, »Geschäftsbrief schreiben« u.ä.)
- Unterstützung bei Firmenveranstaltungen
- Kunstausstellungen mit Schülerarbeiten
- Musikalische Vorführungen

